

Zum Ahnentrunck

R4 Etzelwang ▶ Holnstein ▶ Hartenfels ▶ Neukirchen (b. S.-R.) R4



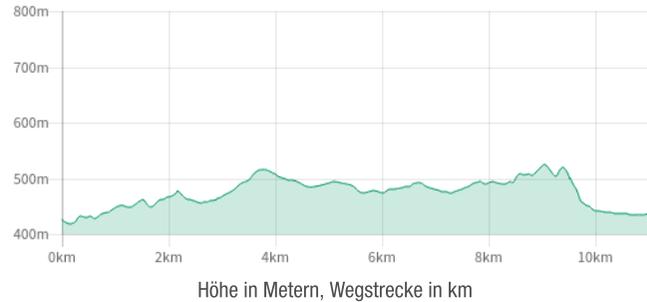
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Zum Ahnentrunck

Entfernung: ca. 13 km, Dauer: ca. 3,5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Die kurzweilige Tour im Sulzbacher Bergland führt über die Burgruine Rupprechtstein (**Variante A**) oder unterhalb von Schloss Neidstein (**Variante B**) nach Albersdorf.

Anschließend ein kurzes Teilstück auf dem Pendolinoweg und dann nach Holnstein, unterhalb der 647 m hohen Zant gelegen. Über den Hartenfels mit seinem Gipfelkreuz, und herrlichem Weitblick letztlich nach Neukirchen (b. S.-R.). Schmankerln in den am Weg liegenden Gaststätten und die typische Oberpfälzer Gastfreundschaft runden diese Wanderung ab.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Vom Etzelwanger Bahnhof kommen wir nach nur wenigen Meter abwärts zur Hauptstraße, dort links einbiegen. Ca. 100 m nach der Überquerung des Etzelbaches geht es dann rechts hoch in die

Kirchengasse.

A) ÜBER RUPPRECHTSTEIN NACH ALBERSDORF

Dem , das uns aus dem Ort hinaus begleitet, folgen wir bergauf. Ein schmaler Pfad führt am Ende der Kirchengasse zwischen den Grundstücken weiter aufwärts. Die folgende kleine Straße dann schräg nach links zunächst ohne sichtbares Wegezeichen überqueren. Der Wiesenpfad neben dem letzten Haus auf der rechten Straßenseite führt geradeaus. Ein dunkelrot-silberner Hydrant und wenig später auch wieder unser zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Steil bergauf verlassen wir nach einer Lichtung unmittelbar nach einem kleinen Hochsitz (rechts zwischen zwei Äckern) in einem Rechtsbogen den breiten Weg nach links oben. Der Pfad verläuft parallel zum Hauptweg. Er bringt uns nach einigen Bögen, vorbei an einem Holzdepot, zu mehreren Felsformationen. Nun kurz links, dann rechts nochmal steil hinauf zum 548 m hohen **Rupprechtstein**. Zeit für eine erste kurze Verschnaufpause bietet die Gaststätte „Burg Rupprechtstein“ (zur Zeit leider geschlossen).

Das ist ab sofort die neue Markierung bis Albersdorf. Auf dem Sträßchen nach rechts aus Rupprechtstein hinaus nutzen wir weiter abwärts mit dem den Pfad links neben der Straße, der hinter dem Wanderparkplatz wieder auf die Straße trifft. Nun geradeaus über das Sträßchen und dann in den Wald hinein. Kurz ist die Kuppe des Ossingers mit seinem Aussichtsturm erkennbar. Unterhalb von Felsformationen – auf einer steht direkt am Gipfel rechts oben eine Holzhütte – windet sich der Waldweg quer zum Hang. Nach dem Wald eine Gabelung. Hier zunächst rechts, dann geradeaus weiter und später an einem Schrebergarten entlang weiter leicht aufwärts. Nach einer Kuppe auf oder neben dem Hohlweg abwärts. Auch hier ist rechts oben eine Hütte auf dem Felsvorsprung erkennbar. Der Weiler **Tabernackel** und rechter Hand der **Neidstein** liegen nach dem Waldaustritt vor uns. Ohne Markierung, das verlässt uns nach rechts auf den Ort zu, wandern wir geradeaus weiter und treffen bei einem kleinen Weiher auf die Straße nach Albersdorf. Weiter geradeaus (örtliches Wegezeichen 12) erreichen wir **Albersdorf**, wo bei einem alten Bushäuschen von rechts der in Variante B beschriebene Weg zu uns stößt.



Unterwegs (VGN © VGN GmbH)

B) VON ETZELWANG DIREKT NACH ALBERSDORF

Am Haus Nr. 6 ist das Wegezeichen nach Albersdorf, der  gut sichtbar angebracht. Kurz danach biegen wir nach rechts in den Neidsteiner Weg ab: mit Hinweis „Katholische Kirche 200 m“ (Variante A geht hier geradeaus weiter). Am Parkplatz der Kirche folgen wir dem unterhalb der Kirche schräg nach rechts abwärtsführenden Feldweg. Bei der folgenden Gabelung dann rechts halten. Den vor uns liegenden Waldleck umgehen wir im leichten Linksbogen.

Auch bei der nächsten Gabelung halten wir uns rechts, unterqueren eine Freileitung und wandern am linken Waldrand den nun leicht ansteigenden Weg weiter. Vorbei an einem Jägerstand geht es leicht abwärts. Nach 200 m überqueren wir die Fahrstraße, gehen bei dem Naturschutzgebiets-Schild die Steinstufen hoch und wandern unterhalb des Schlosses Neidstein dem  nach, links Richtung Tabernackel weiter. Hier treffen wir auf den Pendolinoweg. 40 m nach dem Ortsschild biegen wir, der kleinen Straße folgend, nach rechts Richtung Albersdorf ab. Am Bushäuschen treffen wir auf die von Tabernackel kommende Hauptstraße (= von links kommender Weg der Variante A).

WEITER NACH HOLNSTEIN

Weiter in den Ort hinein heißt es nach dem Linksbogen rechter Hand abbiegen, dem Wanderwegweiser nach Gaisheim/Neukirchen und dem  nach. Ein restauriertes Bauernhaus als Blickfang am anderen Ortsende.

Der anfangs asphaltierte Untergrund mündet am Ortsausgang in einen Feldweg. Bei der anschließenden Abzweigung halten wir uns nach links. An Hecken entlang steigt unser Weg langsam an und führt

zwischen weiteren Heckenreihen stetig geradeaus bergauf. Links oben die Häuser des **Weilers Rittmannshof**.

Nach einer kleinen Hohlwegpassage bleiben wir am Waldrand, hier verzweigt der Pendolinoweg nach links. Beim folgenden breiteren Querweg verlässt uns auch die  Markierung nach links. Wir halten uns rechts. Ca. 50 m leicht abwärts stoßen wir in einem Bogen auf einen breiten, befestigten Waldweg. Hier links abbiegen (Grottenradweg, Schild: Holstein) und dann schnurgerade weiter. Bei der folgenden großen Abzweigung erneut geradewegs weiter – nun mit dem  bis Holstein. Am Waldende eine Gabelung – dort den linken Weg abwärts, an einer Scheune vorbei, bis nach **Holstein**.

DER AHNENTRUNK – DIE BIERESPEZIALITÄT DER SCHLOSSBRAUEREI HOLNSTEIN

Diese Bierspezialität existiert seit 1502, als den damaligen Besitzern des Schlosses Holstein, „Derer von Redwitz“, das Braurecht eingeräumt wurde. Gebraut wird es heute in einem Zweimaischverfahren, streng nach dem bayerischen Reinheitsgebot von 1516, mit den besten Zutaten:

- Wasser aus der eigenen Quelle
- Hellem und dunklem Gerstenmalz aus der Oberpfalz
- Hopfen aus der Hallertau und feinsten untergäriger Hefe

Nur kurz geht es auf gleichem Weg zurück aus Holstein hinaus. Am Ortsende dann dem Hinweisschild „Kinderspielplatz“ nach links folgen. Am hauseigenen Sportplatz des Gasthauses entlang orientieren wir uns bei der zweiten Abzweigung bis zum Hartenfels an der an einem Holzwegweiser angebrachten  Markierung. Zusätzlich auch bis Neukirchen an der gelb-grünen Ausschilderung des Mehlbeerblattes .



Ergänzendes Wegezeichen: Das Mehlbeerblatt (VGN © VGN GmbH)

Leicht bergauf blicken wir noch einmal zurück auf Holstein und den dahinter liegenden, langgezogenen Bergrücken der Hohen Zant (647 m). Hinter der anschließenden Kuppe führt der Feldweg leicht bergab in den Wald und nach ca. 100 m zur Verbindungsstraße Neukirchen – Holstein. Geradewegs auf die andere Seite geht es im Wald weiter an einer Schonung entlang bis zu einer Lichtung. Am Waldrand gerade weiter eröffnet sich bei guter Sicht ein Weitblick bis hin nach Sulzbach-Rosenberg und Amberg. Anschließend rechts und hinunter zur Straße. Dort nur wenige Meter abwärts und linker Hand in den Waldpfad einbiegen. Zunächst quer zum Hang, dann geländergestützt an Felsen entlang bergauf. Wir orientieren uns weiter am , der durch die Hinweisschilder „Wandern ohne Gepäck“ und später durch den Hinweis auf den Rundwanderweg Hartenfels ergänzt wird.

Im Wald Augen auf: Nach dem Holzgeländer ist die Markierung stellenweise etwas unübersichtlich, meist auf der Rückseite der Bäume angebracht. Ca. 40 m nach dem Handlauf sehen wir rechts an einem Baum unseren . Unmittelbar danach halten wir uns links und folgen dem Zeichen „Wandern ohne Gepäck“. Weitere ca. 30 m, im Wald etwas versteckt, taucht die -Markierung wieder auf. Auch die Markierung „grüne Mehlbeere“  weist den richtigen Weg. Vorbei an einer Waldwiese rechter Hand und einem Hochsitz auf der linken Seite, rechts einschwenken. Ca. 50 m weiter erkennen wir das nächste Wegezeichen. Bei einer kaum wahrnehmbaren, oft von Laub verdeckten Gabelung dann links halten .

Neben einer Waldwiese bleibt der Pfad vorerst im Wald und verlässt diesen dann doch kurz nach links, ein Hochsitz vor uns als Anhaltspunkt. Bei einer Bank rechts halten und nach ca. 100 durch einen Graben weiter leicht abwärts kommen wir anschließend zu einem Holzgeländer. Der  zeigt uns den Weg hoch zum Gipfel des 534 m hohen **Hartenfels**, dem Hausberg von Neukirchen (b. S.-R.).

Alternativ kann vorher ein kleiner Abstecher zu einer Gastwirtschaft in Waldlust gemacht werden.

DER HARTENFELS (534 M)

Auf dem historischen Bergmassiv stand einst eine mittelalterliche Wehranlage, bestehend aus Vor- und Hauptburg. Zwei Wälle mit vorgelagertem Graben und Schildmauern schützten die zu Beginn des 13. Jahrhunderts erbaute Burg. Die Geschichte des Burgstalles Hartenfels liegt weitgehend im Dunkeln.

Lediglich 1268 wird von einem verstorbenen Heinrich von Hartenfels berichtet. Weiter sind sieben Höhlen, z. B. Franzosen- oder Windloch, rund um das Felsriff aus Frankendolomit bekannt.

Genießen Sie die weitreichende Aussicht vom Gipfelplateau aus oder gönnen Sie sich eine Ruhepause auf der Bank neben dem Gipfelkreuz. Im Gipfelbuch können Sie gerne Ihre Eindrücke niederschreiben! Vom Gipfelkreuz aus erkennen Sie auch schon unser Ziel, den Bahnhof von Neukirchen, an den meist dort stehenden roten Triebwägen der DB Regio AG.



Herrlicher Ausblick (VGN © VGN GmbH)

Wieder zurück und am Geländer nun vorsichtig abwärts. Der  ist eine der beiden Varianten abwärts, die zweite Möglichkeit besteht linker Hand an der Felsformation entlang und steil hinunter zum so genannten Windloch. Beide Abstiege münden unten in einen Querweg. Hier links halten und nach dem Verlassen des Waldes rechts in die nach **Neukirchen** führende Straße einbiegen.

Lang gezogen, zunächst auf der Peilsteiner- dann der Bahnhofsstraße, geht es an beiden Kirchen vorbei durch den Ort, immer noch den  als Wegezeichen bis hoch zum **Bahnhof** .

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die

aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Restaurant-Pizzeria „Capricciosa“

Bahnhofsstraße 3
Neukirchen
Tel: 09663 1365
Ruhetag: Mittwoch

Gaststätte Waldlust Inh. Hietel Hermann

Waldlust 1
92259 Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg
Tel: 09663 457

Landhotel und Restaurant „Neukirchner Hof“

Hauptstraße 4
92259 Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg
Tel: 09663 91410
E-Mail: info@neukirchner-hof.de
www.neukirchner-hof.de
Montag und Dienstag: Ruhetag,
Mittwoch und Donnerstag: 10:00 – 14:00 und 17:00 – 23:30
Uhr,
Freitag: 17:00 -23:30 Uhr,
Samstag & Sonntag: 10:00 – 23:30 Uhr

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/ahnentrunk/>

Copyright VGN GmbH 2022

